

---

Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung  
Fachbereich: 1 - Herr Seul  
Sachbearbeiter: Herr Glass (Tel. 02641/975-526)  
Aktenzeichen: 1.4  
Vorlage-Nr.: 1.4/063/2021

---

**TAGESORDNUNGSPUNKT**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Kreis- und Umweltausschuss	08.11.2021	öffentlich	Entscheidung

**Sachstandsbericht zum Forschungsvorhaben "Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (NEILA)"**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

Im Rahmen des im September 2018 gestarteten Forschungsprojektes NEILA wird für die :rak-Gebietskörperschaften im Kreis Ahrweiler, Rhein-Sieg Kreis und der Bundesstadt Bonn zusammen mit der TU Dortmund, dem ILS aus Dortmund (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung) und der WWG Königswinter (Wirtschaftsförderungs- und Wohnbaugesellschaft mbH) als Verbundprojekt im Rahmen des Programms „Stadt-Land-Plus“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept und ein Lasten-Nutzen-Ausgleichssystem entwickelt.

Über den Sachstand des Projektes NEILA wurde zuletzt im November 2020 berichtet (KUA am 09.11.20).

Am 23. März 2021 fand online eine Meilenstein-Konferenz statt, in der zentrale Ergebnisse der bisherigen Projektarbeit vorgestellt wurden. Gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft wurde über Möglichkeiten eines interkommunalen Flächenmanagements in der Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis/Ahrweiler diskutiert. Vertreter erfolgreicher regionaler Kooperationen gaben einen Einblick darin, wie interkommunal abgestimmte Flächenentwicklung gelebt werden kann. In der abschließenden Diskussionsrunde wurde diskutiert, welche institutionellen Erfordernisse notwendig sind, damit eine langfristig Zusammenarbeit gelingen kann.

Durch die erfolgreiche Meilensteinkonferenz sowie dem Einreichen eines Arbeitspapiers wurde das Projekt um weitere 2 Jahre verlängert und ist von der Konzeptions- in die Umsetzungsphase gegangen. Diese wird voraussichtlich im August 2023 enden.

Aufbauend aus den vorherigen Arbeiten wurde die Bewertung der Potentialflächen auf Grundlage der Rückmeldung der im Projekt beteiligten Kommunen verfeinert. Hierzu wurde der Kriterienkatalog angepasst. Die Flächendaten im Web-GIS (GeoNode) wurden dementsprechend angepasst und zudem aktualisiert. GeoNode und die darin enthaltenen Informationen zu den Potentialflächen stehen den Kommunen seit Ende 2020 zur Verfügung.

Durch NEILA konnten geeignete Nutzungen von Potentialflächen identifiziert werden. Diese werden nun den Kommunen vorgestellt. Im weiteren Prozess wird im Dialog mit den beteiligten Kommunen auf Grundlage der durch NEILA identifizierten Nutzungseignung ein interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept (SiKo) erarbeitet werden.

Parallel zur Erarbeitung dieses Konzeptes wird ein sogenanntes Lasten-Nutzen-Ausgleichssystem erarbeitet, das die Heterogenität der verschiedenen Kommunen berücksichtigen wird. Hierzu fanden in 2021 bereits zwei Workshops mit kommunalen Vertretern statt, um die weitere Ausgestaltung des Systems zu diskutieren. Ein weiterer Workshop ist für Anfang 2022 geplant. Aus den ersten Arbeitstreffen gehen Überlegungen zu einem interkommunalen Kompetenzzentrum hervor. Dieses könnte zukünftig die Kommunen innerhalb des :rak dauerhaft fachlich und personell bei verschiedensten Aspekten rund um das Thema Flächenmanagement unterstützen.

Durch die Hochwasserkatastrophe vom Juli 2021 werden in Abstimmung mit den übrigen Verbundpartnern Möglichkeiten eruiert, Projektinhalte anzupassen und für die betroffenen Kommunen einen weiteren Mehrwert zu genießen. Hier kann beispielsweise die Identifizierung und Bewertung neuer Potentialflächen sowie bei der Abwägung verschiedener Beläge (bspw. Hochwasserschutz, Naherholung, Naturschutz, Wohnbedarfe und Infrastruktur) Sinne einer integrierten, nachhaltigen Regionalentwicklung eine Hilfestellung für die Kommunen darstellen.

Im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe und dem anstehenden Wiederaufbau fand am 22.10.21 ein gemeinsamer Workshop der drei BMBF-geförderten Stadt-Land-Plus Vorhaben NEILA (Bonn / Rhein-Sieg-Kreis / Ahrweiler), NACHWUCHS (u.a. Rhein-Erft-Kreis) und DAZWISCHEN (u.a. Kreis Euskirchen unter dem Titel „Wiederaufbauplanung und Hochwasservorsorge - Herausforderungen für Stadt und Land“ in der Stadthalle Rheinbach statt. Ca. 80 Teilnehmende sind der Einladung gefolgt. Durch informative Vorträge konnte den Teilnehmenden ein breiter Überblick über die aktuellsten Erkenntnisse zum Wiederaufbau und der Hochwasservorsorge vermittelt werden. In thematischen Diskussionsgruppen wurde durch den überwiegend aus kommunalen Akteuren bestehenden Teilnehmerkreis zudem für die vielschichtigen Problemlagen vor Ort sensibilisiert. Eine Fortsetzung des Veranstaltungsformats zum weiteren Austausch ist geplant. Auf Nachfrage können die Präsentationen zur Verfügung gestellt werden.

Bis einschließlich Oktober 2021 fanden folgende Termine statt:

- 9x Verbundpartner
- 1x Prozesssteuerung
- 1x Lenkungsgruppe
- 1x Fachbeirat
- 1x AG Grüne Infrastruktur (GI)
- 2x AG Siedlung und zentralörtliche Funktionen
- 2x Anwender-Schulungstermine GeoNode
- 1x Konferenz Region im Dialog (Bestandteil des Zwischenberichts NEILA für die Fördergeber) am 22.03.2021 als Telefon-/Videokonferenz - ca. 160 Teilnehmer
- 1x Berichterstattung in Sitzung Planungsausschuss der Stadt Hennef (21.06.2021) -
- 1x Vorstellen des Projektes NEILA beim neuen Sprecher der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Herrn Stephan Vehreschild im Rhein-Sieg-Kreis
- 1x Statuskonferenz 14./15. September 2021 „Stadt-Land-Plus“, online
- 2x Workshops zum Thema Ausgleichssystem
- 2x Workshops zum Flächenranking Wohnen und Gewerbe
- 1x Workshop „Wiederaufbauplanung und Hochwasservorsorge – Herausforderungen für Stadt und Land“ 22.10.2021 in Rheinbach

Sowohl in der Lenkungsgruppe als auch in allen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen sind der Kreis Ahrweiler und die kreisangehörigen Gebietskörperschaften personell vertreten.

Für den 16.11.2021 ist die 15. Gemeinschaftssitzung der Planungsausschüsse BN/RSK in Bonn mit einem TOP zum Sachstand des Verbundprojekts NEILA terminiert.

Auch über das Projekt NEILA sind weiterhin regelmäßige Informationen für die Kommunen und kommunalen Gremien vorgesehen, die auch als Vorlage für Mitteilungen an die kommunalen Räte genutzt werden können.

Das NEILA-Projekt wird in den kommenden 2 Jahren die Arbeit des :rak auch weiterhin zentral mitbestimmen. Weitere Informationen zum Projekt NEILA sind unter der Projektwebsite [www.neila-rak.de](http://www.neila-rak.de) jederzeit abrufbar.

Im Auftrag

Seul